

Die Richtsätze sollten nur zur Feststellung kleinerer Schäden (<750 EUR) herangezogen werden. Die Daten wurden auf der Grundlage konventioneller Bewirtschaftung ermittelt. Schäden auf ökologisch wirtschaftenden Betrieben sind im Einzelfall zu berechnen. Im allgemeinen sind einem Landwirt bei Bagatellschäden keine Kosteneinsparungen möglich; diese sind deshalb in den Tabellen nicht berücksichtigt. Schäden größeren Ausmaßes und solche, bei denen mit Folgeschäden zu rechnen ist, sollten von anerkannten Sachverständigen festgestellt werden. Soweit diese Richtsätze auch der Abschätzung größerer Schadensflächen zugrunde gelegt werden, müssen je nach Zeitpunkt des Schadenseintrittes noch einsparbare Kosten, aber auch Mehraufwand (Ernteschwernisse, Verschmutzung etc.) berücksichtigt werden.

Auskünfte zu den Richtsätzen sowie Anschriften geeigneter Sachverständiger erteilt die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach, Tel.: 0671/793-1136/-1124/-1161

Achtung: Die Richtsätze beinhalten nicht die von der EU gewährten Ausgleichszahlungen. Gehen durch das Schadensereignis auch Prämienansprüche verloren, sind diese gesondert zu bewerten.

I. Marktfrüchte	Korn/Knollen Stroh/Blatt- verhältnis	EUR/dt ¹⁾		Bei einem Ertrag von dt/ha beträgt der Wert des Aufwuchses Cent/m ²									
		Frucht	Stroh/ Blatt	Ertragsstufe I		Ertragsstufe II		Ertragsstufe III		Ertragsstufe IV		Ertragsstufe V	
				dt/ha	Cent/m ²	dt/ha	Cent/m ²	dt/ha	Cent/m ²	dt/ha	Cent/m ²	dt/ha	Cent/m ²
Weizen ²⁾	1 : 0,8	11,5	3,0	40	6	55	8	70	10	85	12	100	14
Durum	1 : 1,0	16,0	3,0	30	6	40	8	50	10	60	11	70	13
Brotroggen	1 : 1,0	11,5	3,0	40	6	50	7	60	9	70	10	80	12
Triticale	1 : 0,8	10,0	3,0	40	5	50	6	60	7	70	9	80	10
Braugerste (Freie Ware)	1 : 0,5	12,5	3,0	40	6	50	7	55	8	60	9	70	10
Futtergerste	1 : 0,6	9,0	3,0	40	4	50	5	60	6	70	8	80	9
Hafer	1 : 1,0	9,0	3,0	35	4	45	5	50	6	55	7	65	8
00-Raps	--	25,0	--	25	6	30	8	35	9	40	10	50	13
Körnermais	--	12,0	--	50	6	60	7	70	8	80	10	90	11
Futtererbsen	--	12,0		30	4	35	4	40	5	45	5	50	6
Zuckerrüben ³⁾	1 : 0,8	4,50	0,75	450	23	500	26	550	28	600	31	650	33
Kartoffeln		15		150	13	250	22	350	31	450	40	550	49
(außer Früh- kartoffeln)	15 % ⁴⁾	20	1,50 ⁵⁾	150	20	250	33	350	46	450	59	550	73
		25		150	26	250	44	350	61	450	79	550	96

¹⁾ einschließlich Mehrwertsteuer; ²⁾ Qualitätsweizen 10 % Zuschlag; ³⁾ A-Quoten-Preis einschließlich Schnitzelvergütungen bei 16 % Zuckergehalt; ⁴⁾ Anteil Futterkartoffeln ;

⁵⁾ Futterkartoffelpreis.

Zuschlag für Saatguterzeugung bei Getreide 20 % und bei Kartoffeln 25 %.

II. Futterpflanzen und Sonstiges	Wurzel/Blattverhältnis		EUR/dt		Bei einem Ertrag von ... dt/ha beträgt der Wert des Aufwuchses ... Cent/m ²									
	Bemerkungen		Haupt/Blattfrucht		Ertragsstufe I		Ertragsstufe II		Ertragsstufe III		Ertragsstufe IV		Ertragsstufe V	
					dt/ha	Cent/m ²	dt/ha	Cent/m ²	dt/ha	Cent/m ²	dt/ha	Cent/m ²	dt/ha	Cent/m ²
Futterrüben	1 : 0,3		3,40 / 0,25		600	21	750	26	900	31	1050	36	1200	42
	1 : 0,3		4,40 / 0,25		600	27	750	34	900	40	1050	47	1200	54
Luzerne, Klee, Klee gras und Gemenge ¹⁾	Heu		9,00		70	6	80	7	90	8	100	9	110	10
			11,00		70	8	80	9	90	10	100	11	110	12
			13,00		70	9	80	10	90	12	100	13	110	14
Silomais Ernte ²⁾	TS-Gehalt	Verluste ³⁾	MJ NEL/kg TM	EUR/10 MJ NEL										
Ende Milchreife	27 %	17 %	6,1	0,25	400	14	450	15	500	17	550	19	600	21
Beginn Teigreife	30 %	15 %	6,2	0,25	350	14	400	16	450	18	525	21	600	24
Ende Teigreife	35 %	10 %	6,5	0,25	300	15	350	18	400	20	450	23	500	26
Sonst.Feldfutter ²⁾	100 MJ NEL/dt Grünerttrag			0,25	200	5	300	7,5	400	10	500	12,5	600	15
Wiesen ^{1) 2) 4)}	10.000 - 45.000 MJ NEL/ha			0,25			3	-----		11				
Standweiden	10.000 - 20.000 MJ NEL/ha						3	-----		5				
Umtriebsweiden	20.000 - 50.000 MJ NEL/ha						5	-----		13				
Intens. Standw.	35.000 - 60.000 MJ NEL/ha						9	-----		15				
Portionsweide	30.000 - 70.000 MJ NEL/ha						8	-----		18				
Gründüngung	Pauschal						2	-----		4				

1) Der Gesamtertrag setzt sich aus mehreren Schnitten zusammen. Die Verteilung der Schnitte ist abhängig von den Bedingungen und der Nutzungsintensität.

Im Durchschnitt entfallen auf den I. Schnitt 50 %, II. Schnitt 30 %, III. Schnitt 20 %; einschürige Heuwiesen ohne Düngung Ertrag max. 16.000 MJ/NEL.

2) Bei Silomais und anderen Grün- und Silagefuttermitteln ist ein Ersatz durch Zukauf des gleichen Futters zu marktüblichen Preisen anzustreben. Falls dies nicht möglich ist, können statt dessen die Ersatzfutterkosten anderer geeigneter Wirtschafts- und Kraftfuttermittel mit 0,25 EUR/10 MJ NEL in Ansatz gebracht werden.

3) reine Silierverluste durch austretenden Sickersaft, bei Silierung im Flachsilo

4) Die Wiederherrichtung zerstörter Grasnarben ist gesondert zu schätzen

a) Maschinelle Wiederherrichtung größerer, zusammenhängender Schäden, je nach Verfahren, bei

- frischen, flachen flächigen Aufbrüchen (Stippen) : Schlepp-Vredo-Verfahren 3 - 5 Cent/m² oder Mulch-Verfahren (bessere Qualität) 4-6 Cent /m²;

- älteren, tieferen Aufbrüchen: Fräs-Saat-Verfahren 6 - 8 Cent/m² ; die Preise verstehen sich ohne Saatgut

b) Bei kleineren Schäden ist es sinnvoll, den Arbeits- und Maschinenaufwand nach Stunden zu bewerten (z.B. Schlepper mit Anhänger 26 EUR/Stunde; werden eigene Arbeitskräfte eingesetzt, können diese mit 15 - 17 EUR/Arbeitsstunde in Ansatz gebracht werden); Arbeitsleistung einer Arbeitskraft 30 - 50 m²/Stunde.

Ausführliche Hinweise und Hilfen für die Bewertung von Aufwuchs und Wiederherrichtung enthalten die Broschüren:

"Klassifikation und Bewertung von Schwarzwildschäden an Grünland" und "Klassifikation und Bewertung von Schwarzwildschäden an Silomais"
je 3,- EUR zuzüglich Porto + Versand.

Bezug über: **Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Burgenlandstraße 7, 55543 Bad Kreuznach, Referat 15, Tel.: 0671/ 793-1161/1136.**

sowie "Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung von Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen und Grundstücken", **Neuaufgabe 2006** Preis 19,95 EUR + Porto + Versand. Bezug über : **Verband der Landwirtschaftskammern, Haus der Land- u. Ernährungswirtschaft, Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin, Tel: 030/31904512**